

4)

In dieser Zeit ist das Land
 hochtragenheit mit dem Pfarrer
 von Zug und dem Landtschreiber
 von Zug und dem Landtschreiber
 von Zug und dem Landtschreiber

5)

In dieser Zeit ist das Land
 hochtragenheit mit dem Pfarrer
 von Zug und dem Landtschreiber
 von Zug und dem Landtschreiber
 von Zug und dem Landtschreiber

AH 104, 351

118 B

[1655]

A

NOTIZEN¹ [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.
 ZURLAUBEN, ZU DEN STREITIGKEITEN MIT DEM PFARRER VON
 BREMGARTEN, JOHANN HEINRICH HONEGGER]

"hochtragenheit

1. wie er [z.Z. der Fasnacht] geandet das ... [?]² Narragonia³
2. das des [Johann Melchior] Kiden [=Kyd] Sohn so die burger represen-
tiert die Stadtfarb anhatte.
3. Jre Rahtsherren syen für nemer als ein Landtschreiber [der Freien
Aemter].
4. Zum schultheissen [Johann Balthasar] Honegger gsagt wan sy schon
wolten der Zugerer underthanen syn, wolten sy die priester solches
nit sin den 15. May A [16]54 Jns [Johann Melchior] Kidten [Gastwirt
zur Laterne in Bremgarten] huss⁴
5. wie er darmit umbgangen kein eigen kapitel[sversammlung? des Dekana-
tes Zug-Bremgarten] zu erwärben.
6. den kamerer [des Dekanates Zug-Bremgarten, Hieronymus **Schönenber-
ger**]⁵ wellen auch resigniren undt da er ersorget dass ein anderer
[als er] darzuo khumen hatt er solches nit zugelassen.

7. wie er ... [gehört] das der Pater Laurentius [Zelger, Grosskellner der Abtei Muri] gsagt, der Brembgarter weyn sige Suhr

[8.] Er [Honegger] die leüt dadlet wan sy nit zu oppfer gehen ussert den hailigen dägen, so Jme nit zustehet, das ist an hochzyten, undt sagt wan man nit anderst zu oppfer gehen welle, welle er auch anders underlassen, ab deme habendt sich vil Leüt geärgeret, undt vermeint, wan er ettwas bös thuge, solte ers underlassen, wan aber er ettwas gutts thüge, undt seiner pfarhöry anständige sachen, zu guttem des gemeinen lajen, solle ehr nit, us mangel des oppfers (so Jme in solchen dägen gleichwol nit schuldig ist) solches underlassen".

1) Diese Notizen sind auf dem Hintergrund der stetigen Präeminenzstreitigkeiten zwischen dem Landschreiber der Freien Aemter und der Stadt Bremgarten bzw. deren Amtsträgern zu sehen, s. auch AH 103/151.

2)

(Anno 1655)
Narragria

s. dazu auch AH 103/148 gegen Schluss

3) s. AH 104/78 gegen Schluss

4) s. AH 103/48 vor der Mitte

5) s. AH 103/148 nach der Mitte

AH 104, 350, 352 und 354 - Blatt 350^v, 352^v und 354^v leer

[1655?]

A

NOTIZEN¹ [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZU DEN STREITIGKEITEN MIT DEM PFARRER VON BREMGARTEN, JOHANN HEINRICH HONEGGER]

[1.] "Ergeiz[:] Jst bekindt das er alle priester auch Diaconi gen Zug uffs Capitel [des Dekanates Zug-Bremgarten] genommen das er [in Nachfolge von Hieronymus Schönenberger] mög Cammerer² werden.

[2.] hooffahrt[:] Mennigliche die Jne kennen werden sagen das er hooffartig undt stehts bockhet.

[3.] Unkeuscheit[:] Niemandt Jst verborgen Zu Bremgarten auch ... [in] Clingnaw [wo Honegger von 1637-1642 Pfarrer war] undt anderstwoho das er wybsbilder an sich Zogen ... [?]³ vohn Clingnaw.

[4.] Kilbwi[:] wer wil leügnen das er nit alle wuchen seine fräsmähler halte, undt Meistentheils bis umb Miternacht undt darüber.